

GETHSEMANE - Leben

Ökumenischer Pfarrbrief der Gemeinden
St. Sebastian und Gethsemane, Würzburg-Heuchelhof
Sonderausgabe März 2020



Zeit für Andacht und Gebet

St. Sebastian täglich geöffnet von 08:00 bis 18:00 Uhr

Laut Dekret von Bischof Dr. Franz Jung vom 16.03.2020

entfallen alle Gottesdienste und gottesdienstlichen Veranstaltungen ab sofort bis einschließlich 19.04.2020.

Die Pfarrbüros sind für den Publikumsverkehr geschlossen!

Welche Möglichkeiten gibt es in diesen schwierigen Zeiten, in Verbindung zu bleiben mit den Glaubensgeschwistern und unserem Herrn Jesus Christus? – Nutzen Sie folgende Möglichkeiten:

- An jedem Sonntag wird im ZDF um 9:30 Uhr im Wechsel ein evangelischer und katholischer Gottesdienst übertragen. Vielleicht versammelt sich die Familie bzw. alle, denen es wichtig ist, gemeinsam vor dem Fernseher.
- Das Bistum Würzburg bietet zudem an jedem Tag um 12:00 Uhr eine Gottesdienstfeier über das Internet an: auf der Seite des Bistums [www.bistum-wuerzburg.de]. Dort werden Sie weitergeleitet auf youtube und die dortige Seite des Bistums. Sie können dieses Video auch zu jeder Uhrzeit abrufen. – Das Gleiche empfangen Sie auch über die App „Bistum Würzburg“ mit dem Smartphone.
- In die Kirche St. Sebastian werden wir an jedem Sonntag Impulse zum Sonntagsevangelium und ein Gebet legen, das zum persönlichen Gebet in der Kirche oder zuhause verwendet werden kann.
- Diese und weitere aktuelle Nachrichten können Sie auch auf der Internetseite der Pfarrei St. Sebastian [www.joseba-wuerzburg.de] abrufen.
- Das Pfarrbüro ist zu den gewohnten Zeiten telefonisch zu erreichen: Tel. 69 777
- Zu persönlichen (telefonischen) Gesprächen erreichen Sie Pfr. Kraus (Tel. 0151 - 17 36 50 98) und Diakon Loch-Karl (0157 - 50 37 22 51).
- Wenden Sie sich auch an uns, wenn Sie Unterstützung bei der Versorgung benötigen.



Die Osterkerze brennt

in Gethsemane täglich von 17:00 bis 18:00 Uhr

Das Coronavirus breitet sich aus.

Auch die Gethsemanegemeinde will zur Eindämmung beitragen:

- **Unsere Gottesdienste finden bis 19.4. nicht statt.**
- Jeden Sonntag um 10.30 live, auch an Karfreitag und Ostersonntag übertragen wir auf www.gethsemane-wue.de live eine Andacht aus der Gethsemanekirche oder der Trinitatiskirche – gerne auch zum späteren Anschauen!
- Wir laden herzlich zu den Fernsehgottesdiensten und zu Angeboten im Internet ein, ein Überblick unter: www.kirchevonzuhause.de
- **Das Gemeindehaus bleibt bis 19.4. geschlossen.**
ALLE Veranstaltungen sind abgesagt.
- Trotzdem wollen wir die Kirche jeden Tag von 17:00 – 18:00 Uhr offenhalten: Sie können kommen und eine Kerze anzünden und beten. Die Besucher lassen einen Abstand von 2 m im weiten Rund der Kirche. Gemeinsam mit den vielen, die zu Hause beten, halten wir **in Gottvertrauen und Nächstenliebe zusammen!**



Nutzen Sie Telefon und Internet, um mit anderen in Kontakt zu bleiben. Besonders wichtig sind Kranke und Pflegebedürftige, die keinen Besuch empfangen und schwer aus dem Haus können.

Das Pfarrbüro ist für Sie da:

Tel.60260 oder

Pfarramt.gethsemane.wue@elkb.de

Wir übernehmen gerne Einkäufe für Sie, ein Anruf genügt.

Melden Sie sich auch, wenn Sie selbst Ihre Hilfe anbieten können.

Ihre Seelsorger und Seelsorgerin sind immer für Sie da:

- Pfarrer Max von Egidy 0178/6645356
- Pfarrerin Anna Bamberger 0171/2262417
- Diakon Patrick Herderich 0175/4661869

Aktuelles auf: www.gethsemane-wue.de

Liebe Leserin, lieber Leser!

Zwischenmenschliche Nähe hat es besonders schwer unter den Bedingungen der unübersichtlichen Infektionsketten. Wir erleben drastische Maßnahmen, die weit über Abstandhalten und Händewaschen hinausgehen. Das ist vernünftig, um die Ausbreitung des Coronavirus zu verlangsamen. Auch wir als evangelische und katholische Kirchen versuchen zu helfen und reduzieren das Gemeindeleben radikal. Aber wie schaffen wir es, nicht in Panik zu verfallen?

Wir Christinnen und Christen wissen von einer tragfähigen Gemeinschaft, die auch ohne Händeschütteln auskommt, und wir kennen einen Weg gegen die Angst.

Dieser Weg wird ganz am Ende des Lukasevangeliums besonders berührend erzählt: Zwei Jünger sind nach Karfreitag zurück auf dem Weg in ihr Heimatdorf Emmaus. Sie sind todtraurig, denn Jesus ist gestorben, und zugleich voller Angst, was nun aus ihrem Leben werden soll. Auf der langen Wanderung begleitet sie ein Fremder. Er hört zu, beantwortet ihre Fragen und macht ihnen Hoffnung, dass der Tod nicht das letzte Wort haben wird. Am Abend teilen sie Brot und Wein mit dem Fremden. In dem Moment erkennen beide, dass es der Auferstandene selbst war, der sie begleitet hat. „**Brannte nicht unser Herz in uns**“ (Lk 24,32), so stark spüren sie den Trost auf einmal in sich.

Wir lernen aus dieser Ostererzählung für heutige schwere Zeiten: Gottes Begleitung bleibt manchmal unerkannt, aber sie ist da und macht gerade dann Mut!

Um Ostern herum wünschen wir Ihnen, dass Sie mit dieser Haltung durchs Leben gehen. Zusammenhalt zeigen wir auch übers Handy, im Internet oder mit freundlichem Lächeln anstatt eines Händeschüttelns. Im Gebet bleiben wir sowie so fest verbunden. Außerdem freuen wir uns, wenn wir endlich wieder in unseren Kirchen mit Dankbarkeit gemeinsam das Halleluja singen können.

In ganz neuer Verbundenheit grüßen Sie herzlich Ihre evangelischen und katholischen Pfarrer

Max von Egidy und Alfred Kraus



Pfr. Max von Egidy



Pfr. Alfred Kraus

Impressum der ökumenischen Sonderausgabe

Herausgeber: Evang.-Luth. Gethsemanegemeinde, Würzburg, Kopenhagener Str. 9, 97084 Würzburg und Pfarrgemeinde St. Sebastian, Place de Caen 10, 97084 Würzburg

Redaktion: Pfr. Max v. Egidy und Pfr. Alfred Kraus (V.i.S.d.P.), Gisela Selbach (Layout)

Auflage: 4500 Exemplare, Verteilung an alle Haushalte auf dem Heuchelhof

Druck: Benedict Press, Vier-Türme GmbH, 97359 Münsterschwarzach, Abtei